



Kameraden !

eine königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg hat das einfache und doch so sinnvolle Denkmal, zu dessen Weihe wir hier versammelt sind, aufrichten lassen zum ehrenden Gedächtniß aller im Kriege gegen Frankreich gefallenen Officiere und Mannschaften der Truppen, welche den Oldenburgischen Namen führen.

Ein Theil der Gebliebenen hat hier gekämpft und geblutet und ruht nun unter diesen beiden Hügeln. Ihrem Gedächtniß ist die erste Seite des Buches geweiht, welches vor dem Sinnbild unsres Glaubens geöffnet dasteht. Der größere Theil der Gefallenen aber hat nicht hier seine Ruhestätte gefunden, wir müssen ihre Gräber suchen auf Friedhöfen und im freien Felde, in der Nähe und in den fernen Gefilden des feindlichen Landes, ihnen gehört die zweite Seite des Buches, sie ist mit ihren Namen bedeckt.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog wollte aber nicht allein Derer gedacht wissen, welche im blutigen Kampfe mit dem Feinde ihr Leben ausschauten, sondern auch das Andenken Derjenigen, die den Strapazen des Krieges erlagen, sollte erhalten bleiben, weil auch sie in treuer Pflichterfüllung gestorben. Auf einer besonderen Tafel sind auch ihre Namen in Stein gegraben.